

ITF Programmmanagement Energietechnik

ITF Energietechnik

Die Energieverwertungsagentur betreute gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg und der Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARER ENERGIE das Thema "SONNENWÄRME" im Rahmen der Programmgeleitung zum Schwerpunktprogramm "Energietechnik" (1993-1997) des Innovations- und Technologiefonds (ITF).

Weitere Themen im Rahmen der Programmbegleitung waren "Kleinf Feuerungsanlagen" und "Beleuchtung und Haustechnik" (Joanneum Research) und "Integrierte Energiesysteme" (AMC).

Die Tätigkeiten im Rahmen der Programmbegleitung wurden Ende 1996 von der Kanzlei Dr. Bruck evaluiert (Kurzfassung Evaluierung ITF-Energietechnik). Die Empfehlungen der Evaluierung sowie die bisherigen Erfahrungen der Programmbegleitung bilden die Basis für das Projekt "Know-How-Transfer Energietechnik".

ITF Programmmanagement Energietechnik

Evaluierungsgutachten

von Dr. Manfred Bruck und Sabine Gasser

Kanzlei Dr. Bruck

Ingenieurkonsulent für Technische Physik

Prinz Eugen Straße 66/9

A-1040 Wien

Tel: 43-1-503 55 59

Fax: 43-1-503 55 58

E-Mail: bruck@magnet.at

Kurzfassung

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Evaluierung waren

- eine Bewertung der in den Jahren 94 bis 96 durchgeführten Schirmaktivitäten des ITF Programmmanagements Energietechnik und
- aufbauend auf den Ergebnissen der Bewertung die Erarbeitung von Empfehlungen für die weitere Vorgangsweise.

Impressum

Methode

Vertragsprüfung (Verträge Bundesministerium / Programmanagement)

Befragung aller Firmen die an einer ITF - Energietechnik Veranstaltung teilgenommen hatten
(Fragebogen + telephonisch)

Gespräch mit

1. Mitgliedern des ITF-Ausschusses
2. den Verantwortlichen für das Programmanagement (AMC, E.V.A., JR)
3. Geschäftsführung und Mitarbeitern des FFF und ERP-Fonds
4. Experten

Ergebnisse

Schirmthemen

Es wurden die notwendigen Basisaktivitäten zur Vorbereitung und Betreuung von insgesamt 4 Schirmthemen durchgeführt.

Insgesamt fanden 9 Veranstaltungen (Workshops) mit 515 Besuchern, davon ca. 39% Firmen statt. 6 Newsletter mit einer Auflage von jeweils ~ 2.100 Exemplaren wurden herausgegeben.

Die Veranstaltungen und ebenso die Hilfestellung des Programmanagements wurden von den Firmen überwiegend positiv beurteilt.

Die Betreuung der Firmen erfolgte zusätzlich sowohl im Rahmen von Arbeitsgruppen als auch im Rahmen einer Vielzahl von Einzelberatungen.

Die Auswertung der Firmenrückmeldungen ergab, daß insgesamt rund 35 Projekte gefördert wurden.

Die Gesamtkosten für das Programmanagement betragen 5,805.393 ATS, davon wurden

1,413.731 ATS für allgemeine Tätigkeiten

926.878 ATS für die Newsletter und

3,464.784 ATS für die Betreuung der Schirmthemen aufgewendet.

Integrierte Energiesysteme

4 Plenarsitzungen, 74 Teilnehmer, davon 14 Firmen

Vertragssumme: 1,254.000,- ATS

Dieses Schirmthema fällt insofern aus dem Rahmen, als hier relativ wenige, in der Mehrzahl große Firmen beteiligt waren. Die Rückmeldungen (insbesondere die telephonischen Kommentare) zeigten eindeutig, daß das Hauptinteresse der in Aussicht gestellten "Zusatzförderung" galt. Nach Wegfall dieser Aussicht setzten die Firmen ihre Projekte im Rahmen firmeninterner Arbeitsgruppen fort.

Impressum

Von den Firmen wurden insgesamt 11 Projektanträge (von den befragten Firmen angegebene Projekte) bekanntgegeben, 7 Projekte wurden als bewilligt (davon eines in beantragter Höhe, 5 mit geringeren als der beantragten Förderhöhe und 1 ohne entsprechende Angaben) ausgewiesen.

Kleinfeuerungsanlagen

1 Workshop, 90 Teilnehmer, davon 33 Firmen

Vertragssumme: 906.777,- ATS

Nur eine Minderheit der Firmen nahm an Arbeits- oder Projektgruppen teil; die Zusammenarbeit in den Gruppen war stark durch Passivität und Vorsicht geprägt.

Die Projektanträge wurden demzufolge außerhalb der Projektgruppe erarbeitet. Das Programmmanagement wurde bei den Projektanträgen nicht als Betreuer genannt. Es wurden 7 bewilligte Projekte (davon 1 mit Förderungen in beantragter Höhe) und 12 Projekte "in Vorbereitung" gemeldet. Der Informationsstand der Firmen in Bezug auf die Ergebnisse einschlägiger internationaler F, E & D Programme ist auffällig schlecht.

Schirmthema Beleuchtung

1 Workshop, 58 Teilnehmer, davon 18 Firmen

Vertragssumme: 444 560,- ATS

Die Qualität der Firmenrückmeldungen (in Bezug auf Fragebogen und telefonische Auskünfte) war bei diesem Schirmthema relativ mangelhaft und "schlampig". Die Firmenstruktur war durch einige große und viele kleine Firmen geprägt. Auch hier waren Konkurrenzprobleme und Mißtrauen ein starkes Kooperations-Hemmnis. Es wurde nur 1 Projektantrag von den befragten Firmen gemeldet. An dem Workshop nahmen 18 Firmen teil, davon 30% mit mehr als 500 Mitarbeitern und 20% mit weniger als 5 Mitarbeitern.

Für die Zukunft werden vor allem Technikinformationen und Kooperationen gewünscht.

Schirmthema Sonnenwärme

3 Workshops, 293 Teilnehmer, davon 81 Firmen

Vertragssumme: 859.447,- ATS

Dieser Schirm ist noch nicht abgeschlossen, aber es ist bereits jetzt klar ersichtlich, daß im Thema Solare Niedrigenergiehäuser der top down Ansatz auf einen ausgeprägten bottom up Bedarf trifft.

Das Thema Solare Luftheizungssysteme wurde hingegen von der Wirtschaft praktisch nicht angenommen.

Im Bereich solare Niedrigenergiehäuser sind mit Abstand die meisten Firmen involviert, die Firmen sind zum überwiegenden Teil klein, die fachübergreifenden technischen Aspekte sind dominierend.

Impressum

Alles in allem eine Situation bei der Betreuungsaktivitäten sehr notwendig sind und auf fruchtbaren Boden fallen.

Die Zusammenarbeit der Firmen in Arbeits- und Projektgruppen ist nicht problemlos aber deutlich besser als bei den anderen Schirmthemen.

Von den Firmen wurden 8 Projekte als bewilligt (davon 6 mit geringerer als der beantragten Förderhöhe) und 12 Projekte als in Vorbereitung befindlich gemeldet.

Der Informationsstand in Bezug auf die Ergebnisse internationaler F, E & D Projekte ist sehr schlecht.

Zusammenfassung: Schirmthemen

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Schirmthemen Kleinf Feuerungsanlagen, Beleuchtung sowie das Thema solare Luftheizungssysteme zu "eng" waren und zu wenig fachübergreifende Aspekte aufwiesen um Kooperationen vorteilhaft zu machen. Möglicherweise hätte eine stärkere Einbindung der Firmen (bzw. deren Interessensvertreter) bei der Definition der Schirmthemen dazu geführt, diese Probleme bereits früher erkennen zu können.

Das Thema solare Niedrigenergiehäuser hingegen ist thematisch "breit" genug und erfordert ein hohes Maß an fachübergreifenden Kooperationen. Bei diesem Thema entsprechen die top down Zielsetzungen weitestgehend den bottom up Gegebenheiten und Bedürfnissen.

Empfehlungen

Verbesserung der immateriellen Infrastruktur

Die Evaluierung ergab eindeutig und unzweifelhaft, daß der Verbesserung der immateriellen Infrastruktur für KMU's höchste Priorität zukommt. Es wird empfohlen das deutsche Steinbeis Modell (Steinbeis Stiftung für Wirtschaftsförderung, Baden Württemberg) der optimalen Nutzung vorhandenen, von der öffentlichen Hand bereits finanzierten Know Hows als Vorbild heranzuziehen und im Rahmen dieses gesamtheitlichen Ansatzes die erkannten Detailprobleme

- Entwicklung der Rahmenbedingungen
- Know How Transfer aus internationalen F, E & D Projekten
- Laufenden Aktualisierung und schneller Zugang zu den Informationen
- Unübersichtliche Förderungslandschaft
- Kooperationsmodelle
- Contracting Modelle

zu bearbeiten.

Impressum

Neue Schirmthemen

Eine solide Basis kann nur im Rahmen einer bottom up Analyse der österreichischen Wirtschaft gewonnen werden.

Ohne den notwendigen umfassenden Analysen vorgreifen zu wollen, scheint es uns aufgrund der Rückmeldungen und auch eigener Erfahrungen doch sinnvoll, den Bereich "built environment" weiter intensiv zu fördern und dabei neben dem erfolgreichen "alten" Thema "Solare Niedrigenergiehäuser" zusätzliche Schwerpunkte wie z.B. Althausanierungskonzepte, innovative TGA Komponenten (kleine Kraft-Wärme-Kopplungs Anlagen, Kombigeräte für Heizung, Kühlung, Wärmerückgewinnung und Trockenkühlung) und Systemlösungen zu setzen.

Programmanagement

Mit der Durchführung der Aufgaben: Verbesserung der immateriellen Infrastruktur und Betreuung der Schirmthemen sollte ein Programmanagement beauftragt werden.

Im Rahmen des bisherigen Programmanagements ist ein erhebliches Maß an wertvollem personenbezogenen Know How entstanden, daß für diese Aufgabe unbedingt genützt werden sollte. Bei der Beurteilung der Förderungswürdigkeit der Projekte sollten die Ermittlung der Lebensdauerkosten bzw. Nutzen und der Lebensdauer-Umweltbelastungen nach standardisierten Verfahren gefordert werden.

Bei der Definition der Inhalte des 5-ten Rahmenprogramms sollte Österreich darauf achten, daß sowohl die KMU Förderung als auch das Thema "built environment" berücksichtigt werden.

Autoren der Evaluierung

Univ. Lekt. Dipl.-Ing. Dr. techn. Manfred Bruck (Projektleiter):

Ingenieurkonsulent für technische Physik, allgemein beedeter gerichtlicher Sachverständiger (Energiekonzepte, aktive und passive Nutzung der Sonnenenergie, Wärmepumpen, energetische Gebäudesimulation, Ökobilanzen und Öko-Audit), Vertreter Österreichs bei Forschungsprogrammen der Internationalen Energie Agentur im Bereich "Solar Heating and Cooling", Lehraufträge an der TU und an der WU Wien, Bereichsleiter "Technik" im Rahmen der Postgraduate Ausbildung "Umwelt Management Krems" (NÖLAK)

Sabine Gasser:

AHS - Matura, Ausbildung zum Qualitätsmanager, ca. 5 Jahre Praxis in der Erstellung von Produkt - Ökobilanzen", 1,5 Jahre Praxis im Bereich Qualitäts- und Umweltmanagement-systeme

Impressum

PROJEKTINFO

Projektname:

ITF Programmanagement Energietechnik

Auftraggeber:

Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten

Innovations- und Technologiefonds (ITF)

Projektleiter:

Herbert Greisberger

Projektpartner:

Energieinstitut Vorarlberg und Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARER ENERGIE

(nur beim Thema "SONNENWÄRME")

Joanneum Research

(nur bei den Themen "Kleinf Feuerungsanlagen" und "Beleuchtung und Haustechnik")

Letzte automatische Aktualisierung: 2005-03-24

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>